

EUROPÄISCHER TAG DER SPRACHEN

Digitale Fortbildung am Samstag, 25.09.2021

Die aktuelle B2-Lehrwerkgeneration und ihre Antworten auf die Kann-Beschreibungen im neuen Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen

Veranstalter & Partner

Goethe-Institut München
Cornelsen
Ernst Klett Sprachen
Hueber

09.00 - 10.30	Begrüßung und Fachgespräch mit Impulsvorträgen		
10.30 - 11.00	Digitale Atempause mit Bettina Höldrich		
11.00 - 12.00	Präsentation der B2-Lehrwerke		
	Weitblick (Cornelsen)	Kontext (Ernst Klett Sprachen)	Vielfalt (Hueber)
12.00 - 12.30	Pause		
12.30 - 13.30	Präsentation der B2-Lehrwerke (Wiederholung)		
	Weitblick (Cornelsen)	Kontext (Ernst Klett Sprachen)	Vielfalt (Hueber)
13.30 - 14.00	Pause		
14.00 - 16.00	Auf die Praxis - fertig - los! Methoden-Workshop mit Jens Magersuppe		
ab 16.00	Goethe-Institut als Auftraggeber Infoveranstaltung für (neue) Honorarlehrkräfte		

Fachgespräch „Begleitband zum GER: Tendenzen und Herausforderungen für neue Lehrwerkgeneration“

Inhaltliche Schwerpunkte: Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen, plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz, Mediation von Kommunikation und Konzepten, Aufgabendesign, Rezeption von Texten

Expert*innen:

Prof. Dr. Hermann Funk - Professur für den Lehrstuhl für Methodik und Didaktik/ Deutsch als Fremd- und Zweitsprache an der Friedrich-Schiller-Universität Jena/Cornelsen

Prof. Dr. Marion Grein - Leiterin des Masterstudiengangs Deutsch als Fremdsprache an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz/Hueber

Benjamin Hedžić - Deutschlehrer, Schulleiter, Präsident des Internationalen Deutschlehrerinnen- und Deutschlehrerverbandes

Helen Schmitz - Autorin, Redakteurin, Fortbildnerin/Ernst Klett Sprachen

Moderation:

Dr. Dmitri Kletschko - Leiter Sprachkurse und Prüfungen am Goethe-Institut München

PRÄSENTATION DER B2-LEHRWERKE

WEITBLICK: Mittelstufen-Unterricht im 21. Jahrhundert

Referentinnen: Claudia Böschel, Christine Ochmann (Cornelsen)

Mit der rasanten und kontinuierlichen Verbesserung von Übersetzungs-Apps und Sprachlernprogrammen verschiebt und erweitert sich die Ausrichtung des DaF- und Fremdsprachenunterrichts. Wo früher Sprachunterricht weitgehend durch das Ziel der möglichst fehlerfreien Sprachbeherrschung und das Training von sprachlichen Fertigkeiten bestimmt war, gewinnt heute der Aspekt der Beziehungsgestaltung durch Sprache zunehmend an Wichtigkeit. Dieser Entwicklung trägt der Begleitband zum Gemeinsamen europäischen Referenzrahmen (GeR) Rechnung: Mediation, plurilinguale und plurikulturelle Kompetenzen sowie das breite Feld der Online-Interaktion gehören jetzt vermehrt zum Gegenstand des Sprachenlehrens und -lernens. Wie setzen wir nun diese Anforderungen konkret in unserem Unterricht um, und wie unterstützt uns dabei ein passendes Lehrwerk?

In dieser Präsentation zeigen wir Ihnen anhand zahlreicher Beispiele aus dem B2-Lehrwerk **Weitblick**, wie Sie Kommunikation und Austausch von Weltwissen, konstruktive Interaktion sowie die Wertschätzung von Mehrsprachigkeit in einem plurikulturellen Kursraum fördern können, um Ihre Lernenden konsequent auf ihrem Weg zu sicherem sprachlichen Handeln zu begleiten.

KONTEXT - handlungsorientiert, interaktiv, kommunikativ!

Referentin: Helen Schmitz (Ernst Klett Sprachen)

Unterricht interaktiv gestalten, abwechslungsreiche Methoden und Medien einsetzen, Lernende zu authentischer Kommunikation untereinander anregen – das sind Herausforderungen einer modernen Unterrichtsgestaltung. Wie das gelingen kann, erfahren Sie anhand motivierender, erfolgs- und handlungsorientierter Aufgaben aus dem neuen Lehrwerk **Kontext**. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf Mediation und Projektarbeit gelegt. Kontext orientiert sich am GER und dem neuen GER-Begleitband und setzt konsequent deren Lernziele wie Mediation (Sprachmittlung, plurikulturelle Kompetenz, Sprachhandlungen zur Teamorganisation u.v.m.) um.

Der modulare Aufbau von Kontext gestattet Lehrenden flexibles Unterrichten und ermöglicht so einen passgenauen Unterricht, je nach Kursstruktur. Aufgaben zur Binnendifferenzierung fördern die persönlichen Interessen und Lernbedürfnisse der Lernenden und werden der Heterogenität in vielen Kursen gerecht. Vielfältiges Flüssigkeitstraining und Redemittel-Clips festigen Strukturen, Redemittel verleihen den Lernenden Sicherheit beim Sprechen. Auf den Extraseiten Kommunikation in Alltag und Beruf finden sich viele Szenarien und Aufgaben zur authentischen Kommunikation. Lernstrategien werden zudem intensiv trainiert und durch Begleitvideos unterstützt.

VIELFALT

Referentinnen: Silke Hilpert, Dr. Sara Vicente (Hueber)

Der Begleitband zum Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen (GeR) ist eine notwendige Aktualisierung des GeR von 2001, denn die Welt von heute ist eine andere als vor 20 Jahren. Basierend u.a. auf einem differenzierten Menschenbild sowie der Abkehr vom Konstrukt „Muttersprachler“ erfahren einige der didaktisch-methodischen Prinzipien eines modernen Fremdsprachenunterrichts, wie sie beispielsweise von der Fort- und Weiterbildungsreihe des Goethe-Instituts „Deutsch lehren lernen“ empfohlen werden (und die nach wie vor gelten!), eine neue Gewichtung. Beispielsweise die Prinzipien Mehrsprachigkeitsorientierung und interkulturelle Orientierung erhalten durch neue Skalen und Deskriptoren in Bereichen wie Interaktion, Mediation, plurilinguale und plurikulturelle Kompetenz oder Phonologie neue wichtige Impulse.

Wie sich diese Impulse auf die Konzeption eines Lehrwerks auswirken, möchten wir Ihnen gern an *Vielfalt*, unserem neuen Lehrwerk für die Niveaustufen B1+, B2 und C1, aufzeigen.

Methoden-Workshop: Auf die Praxis - fertig - los!

Referent: Jens Magersuppe (Goethe-Institut Berlin/Cornelsen)

Mediation. Und wie geht das? In diesem Workshop arbeiten wir interaktiv mit vielen praktischen Beispielen, um uns die Einsatzmöglichkeiten der Mediation anzuschauen. Hierfür werfen wir auch einen Blick in aktuelle Lehrwerke, die die Vorgabe des GER bereits umgesetzt haben und wir erarbeiten, wie wir Mediation in unserem Unterricht nutzen können. Zudem beschäftigen wir uns mit dem Prinzip des kooperativen Lernens und betrachten Methoden- Rezepte, die die Interaktion und eine positive Lernatmosphäre fördern. Sowohl für erfahrene Profis als auch für Berufsanfänger halten wir einfach umsetzbare Tipps bereit. Abgeschmeckt wird das Ganze durch eine Prise Neurodidaktik und - natürlich- den kollegialen Austausch. Also: Auf die Praxis - fertig - los!